



«Das WEF gehört der Allgemeinheit»: Ökonom Schwab.

20 FRAGEN AN KLAUS SCHWAB

«Meine Frau ist die Seele des Forums» < >

Der Gründer des Davoser Weltwirtschaftstreffens (WEF), Klaus Schwab, spricht über seine Wurzeln, seine Ziele, die Bedeutung seines Unternehmens und die Kritik an seinem Lebenswerk.

 Roger Köppel

  86  5  75

02.02.2024

Es ist das 54. World Economic Forum in Davos zu Ende gegangen. Das Treffen fand erstmals 1971 statt, damals noch im überschaubaren Rahmen. Inspiriert war Gründer Klaus Schwab damals vom französischen Publizisten Jean-Jacques Servan-Schreiber. Dessen Bestseller «Die amerikanische Herausforderung» diagnostizierte, Europa falle zurück gegenüber den Vereinigten Staaten. Daraus entwickelte der in Harvard diplomierte Ökonom und Manager Schwab die Idee, den Austausch zwischen den Kontinenten zu fördern. Es entwickelte sich ein grosses Unternehmen mit erheblicher internationaler Ausstrahlung und prominenten Gästen aus Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Unterhaltung.

Immer wieder kritisiert als Laufsteg der Eitelkeiten oder, vor allem seit Corona, als eine Art heimliche Weltregierung, schafft es das WEF immer wieder, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, politischen Strom zu erzeugen. Schwab ist Stammgast bei zahlreichen Regierungen. Von Trump, der ihn schätzt, bis Xi Jinping, der ihn zur Audienz empfängt, von Biden bis Macron oder Modi hat der vitale 85-jährige Zugang und Einblick in die Kommandobrücken der Weltpolitik. Wir erreichen den WEF-Gründer in Genf und stellen ihm zwanzig Fragen zur Lage seines Forums.

1. Herr Schwab, wie kam es zur Gründung?

Ich hatte das Glück, rasch Karriere zu machen. Zunächst zwei Dokorate und eine Harvard-Ausbildung, dann die erfolgreiche Tätigkeit in der Konzernleitung von Sulzer-Escher Wyss und schliesslich Professor für Unternehmenspolitik an der Universität von Genf. Der deutsche Maschinenverband bat mich, ein Buch mit dem

Titel «Moderne Unternehmensführung im Maschinenbau» zu schreiben. Es war die Zeit, als in den USA der Nobelpreisträger Milton Friedman deklarierte, dass ein Unternehmen nur auf Gewinn ausgerichtet sein soll. In meinem Buch sprach ich von der sozialen und umweltbezogenen Verantwortung eines Unternehmens. Das Forum, das zu Beginn European Management Forum hiess, habe ich gegründet, um einen Ort zur Diskussion der Stellung des Unternehmens in der Gesellschaft zu schaffen.

2. Warum ist das WEF eine Stiftung?

Das erste Treffen in Davos 1971 habe ich auf eigenes unternehmerisches Risiko durchgeführt und dann mit dem Überschuss die Stiftung gegründet. Ich hatte damals nicht die Absicht, mein professionelles Leben der Stiftung zu widmen, sondern ich hatte andere erfolgversprechende Karrieremöglichkeiten.

3. Sie waren bei der Gründung Professor für Unternehmenspolitik an der Universität Genf und haben die Professur bis 2003 ausgeübt. Sehen Sie sich als Wissenschaftler oder doch mehr als Organisator?

Der Aufbau des Forums bis zur Aufgabe meiner Professur 2003 war eigentlich eine Nebentätigkeit, ermöglicht durch die Ernennung einer guten Stiftungsleitung, die für die Exekutive verantwortlich war. In jenen Jahren hatte ich neben meiner Lehrtätigkeit andere Funktionen wie verschiedene Verwaltungsratspositionen, Beratungsmandate und hochrangige Uno-Aufgaben inne. Für mich stand immer die konzeptuelle Aufgabe im Vordergrund, wie dies auch meine Bücher, mit einer Millionenaufage und übersetzt in über dreissig Sprachen, zum Ausdruck bringen.

4. Ihre Frau Hilde war Ihre erste Mitarbeiterin, und Sie sind seit 53 Jahren verheiratet. Welche spielt sie in Ihrem Leben?

Sie hatte Erfahrung in der Organisation von Konferenzen beim Schweizer Bauernverband in Brugg, und nachdem sie schon Anfang der 1970er Jahre formell aus dem Forum ausgeschieden war, blieb sie die kulturelle und soziale Seele des Forums.

5. Reut es Sie, das Forum als Stiftung gegründet zu haben und nicht als kommerzielle Organisation?

Natürlich kann man diese Frage stellen, nachdem das Forum heute einen Wert von mehreren hundert Millionen Franken hat. Als Stiftung gehört das WEF heute der Allgemeinheit. Ich glaube, dass es gerade diese nichtkommerzielle Ausrichtung war, die den Erfolg ermöglichte.

6. Wie waren und sind Ihre finanziellen Verflechtungen mit dem WEF?

Mein Gehalt ist bekannt und richtet sich nach dem Einkommen der Direktionsmitglieder der Schweizerischen Nationalbank. Ich habe mein Engagement beim WEF immer als interessante, kreative Aufgabe und öffentliche Verpflichtung angesehen. Es gab ausser meinem Gehalt nie irgendwelche finanziellen Verflechtungen oder Vorteile.

7. Das WEF ist ein finanzieller Erfolg und hat 400 Millionen Einnahmen dieses Jahr, was machen Sie damit?

Natürlich sieht die Welt in erster Linie unser Jahrestreffen in Davos. Wir sind jedoch in der Zwischenzeit auch zu einem der bedeutendsten globalen Think-Tanks und «Do Tanks» geworden. Von den heute 1000 Mitarbeitern sind sicher 800 in über hundert Initiativen involviert, die Unternehmen, Regierungen und die Zivilgesellschaft zusammenbringen, um Lösungen für aktuelle Probleme zu finden. Als Beispiele erwähne ich unsere Allianz zur Schaffung globaler Rahmenbedingungen für künstliche Intelligenz oder unser Projekt zur Reduzierung von Plastik in Ozeanen. Es gibt viele solche Projekte im Umweltbereich, im technischen Bereich, im Gesundheitswesen und so weiter.

8. Sie haben separat die Schwab Foundation for Social Entrepreneurship gegründet. Wie kam es dazu, und was bezwecken Sie damit?

Das Forum will alle Bevölkerungsschichten mit einbeziehen, und ich hatte immer eine grosse Bewunderung für Social Entrepreneurs, das heisst Persönlichkeiten, die unternehmerisch tätig sind, aber nicht auf Gewinn zielen, sondern soziale Probleme innovativ lösen wollen, zum Beispiel durch Mikrokredite oder im Erziehungswesen. Um diesen Leuten weltweit Beachtung zu geben und sie zu unterstützen, haben meine Frau und ich die Schwab Foundation for Social Entrepreneurship gegründet und mit einem Startkapital ausgestattet.

9. Und dann auch die Stiftung für Young Global Leaders?

Mit einer Million Franken, die ich als Preisgeld für den Dan-David-Preis erhielt, habe ich diese Stiftung gegründet, um jungen Führungskräften eine stärkere Stimme zu verleihen.

10. Machen Sie mit dem WEF Politik?

Das Forum macht grundsätzlich keine Politik, sondern ist eine neutrale Plattform für Dialog und gemeinsame Initiativen.

11. Ist das WEF noch neutral, wenn die Russen nicht eingeladen sind?

Wir betrachten uns als eine Plattform für Stimmen von Nord und Süd, Ost und West, von rechts und links. Was Russland anbetrifft, haben wir die Sanktionen, die auch für uns gelten, befolgt. Da ich selbst den Zweiten Weltkrieg miterlebt habe, hat mich ein neuer Krieg mitten in Europa besonders berührt.

12. Fühlen Sie sich als Schweizer oder als Deutscher?

Ich bin jenseits des Bodensees als Deutscher in Ravensburg, wo mein Vater ein Schweizer Unternehmen leitete, geboren und aufgewachsen. Ich fühle mich in erster Linie als Europäer mit deutscher Staatsangehörigkeit, aber mit Schweizer Blut, da sieben meiner acht Urgrosseltern gebürtige Schweizer waren.

13. Was wünschen Sie sich für Europa?

Ich hoffe, dass Europa mehr aufgrund seiner gemeinsamen Werte und weniger aufgrund von staatlichen Regelungen zusammenwächst, um seine bedeutende Stimme in der Welt zu bewahren.

14. In Davos war die Wiederwahl von Präsident Trump ein intensives

14. In Davos war die Wiederwahl von Präsident Trump ein intensives Gesprächsthema. Wie stehen Sie dazu?

Das Forum hat seit langem gute Beziehungen sowohl zu den demokratischen als auch zu den republikanischen Administrationen in Washington. Neben führenden Mitgliedern der Biden-Regierung waren auch republikanische Vertreter in Davos.

15. Sie predigen «Good Governance». Ist das Forum nicht ein autoritärer Einmannbetrieb?

Natürlich stehe ich im Rampenlicht, aber die Exekutive liegt beim Präsidenten Børge Brende, ehemaliger norwegischer Aussenminister, und beim Managing Board. Ich selbst bin in ein Board of Trustees eingebunden, das mit Vertretern von internationalen Organisationen, Regierungen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft stark engagiert ist.

16. Sie hatten in den letzten Jahren gehäuft Abgänge von leitenden Mitarbeitern. Was sagt das aus über Ihre Führungs- und Unternehmenskultur?

Das stimmt, und dafür gibt es zwei Gründe. Das Forum hat, wenn Sie so wollen, die anspruchsvollsten Kunden der Welt. Dies bedeutet, wir müssen intellektuell und organisatorisch immer eine besondere Leistung zeigen. Dazu kommt, dass durch unser schnelles Wachstum das Managing Board in den letzten Jahren auf vierzehn Mitglieder anwuchs. Um effizient operieren zu können, mussten wir dieses Board auf sieben reduzieren.

17. Wie steht es um die Nachfolge?

Sie können sich vorstellen, dass ein so hochkalibriges Board diese Frage ernst nimmt und zum richtigen Zeitpunkt eine entsprechende qualifizierte Nachfolge geregelt wird.

18. Wie sehen Sie die Zukunft des Standortes Davos?

Davos ist ideal, da es nicht nur die notwendige Infrastruktur hat, sondern auch die Atmosphäre ausstrahlt, die für gute informelle Kontakte notwendig ist.

19. Und wie sehen Sie die Zukunft des Forums?

Das Forum hat sich zu einer anerkannten globalen Institution entwickelt. Als Mitgliedsorganisation sind wir die bedeutendste globale Wirtschaftsvereinigung. Gleichzeitig sind wir mit unseren tausend hochqualifizierten Mitarbeitern eine führende Denkfabrik, und schliesslich sind wir von anderen internationalen Organisationen und Regierungen als Partner anerkannt. Dies gibt dem Forum, aber auch dem Standort Schweiz, die Möglichkeit und die Gewissheit, auch in der Zukunft bei der Gestaltung des internationalen Geschehens mitzuwirken.

20. Was ist Ihre grösste Sorge?

Der allgemeine Verlust unseres Vertrauens in eine bessere Zukunft. Dieser Zukunftspessimismus, vor allem in der westlichen Welt, führt dazu, dass wir als Individuen und als Nation egoistischer werden, denn wir wollen ja aus der Gegenwart das Beste für uns herausholen. Das untergräbt das Bekenntnis zum Gemeinwohl und zur Zusammenarbeit.

Die 3 Top-Kommentare zu "«Meine Frau ist die Seele des Forums»"

buehler.reto

1. Februar 2024 um 20:03 Uhr

👍 254 🗨️ 1

Herr Köppel, das sind zu schwache Fragen, Sie können es besser.



Stilvoller Blickfang



Diese Uhr ist Made in Germany, mehrfach prämiert und steckt...

Jetzt Einkaufen

martin8080

2. Februar 2024 um 07:50 Uhr

👍 249 🗨️ 0

Zuletzt schwafelt der Schwab über „Gemeinwohl“. Spätestens hier sollten alle verstanden haben, dass damit nichts Gutes gemeint ist. Das Interview ist an politischer Korrektheit kaum zu überbieten. Klaus Schwab ist kein Mensch, der unser Vertrauen verdient. Er ist ein Teil der Elite, die lieblich redet und maximal böse Interessen vertritt.

Eliza Chr.

31. Januar 2024 um 21:53 Uhr

👍 211 🗨️ 0

Aha, seine Frau ist die Seele des Forums, er also das Gegenteil. Na gut, das passt doch 😏! Er kann schwatzen, was er will. Nicht nur für mich gibt es nur eines i.S. WEF: Es muss def. verboten werden, denn es geht den WEF-Brüdern nur um zwei Dinge: Eine Weltregierung, regiert natürlich von ihnen, und eine von ihnen geführte WHO, die uns Menschenrechte, Freiheit und Gesundheit nimmt, wie uns zu ihren Sklaven macht. Deshalb adieu!

Mehr von dem täglich in Ihrer Mail-Box:

Newsletter abonnieren

86 Kommentare zu "«Meine Frau ist die Seele des Forums»"

Senecia

8. Februar 2024 um 8:21 Uhr

Der ehemalige Vizepräsident von Pfizer, Dr. Mike Yeadon, über die Agenda 2030:

"Wenn die UN und Bill Gates und Klaus Schwab Ihnen sagen, dass Sie nicht mehr reisen werden, dass Sie kein privates Auto mehr haben werden, dass es keine Flüge mehr geben wird, dass Sie nichts mehr besitzen werden und dass Sie glücklich sein werden, dass Sie wahrscheinlich nicht mehr in Ihrem eigenen Haus wohnen werden... Wenn sie Ihnen das sagen, sollten Sie davon ausgehen, dass sie es ernst meinen."

[Antworten](#)

👍 0 🗨️ 0



Habeck packt aus: Deutschen Hausbesitzern droht 2024 ein...

Anzeige PHOTOVOLTAIK-ANGEBOTSVERGLEICH

urswernermerkli

8. Februar 2024 um 7:35 Uhr

Erinnert mich an 'bin ja selbst dreimal geimpft' ...

[Antworten](#)

👍 0 🗨️ 0

ich

8. Februar 2024 um 7:34 Uhr

Seine Antworten sind alles Pseudo-Ablenkungs-Antworten, sie haben mit seiner Realitäts-Agenda und seinem Denken nullnichts zu tun, höchstens das Gegenteil. Deshalb ist ein Interview mit ihm wertlos bzw. täuschend also schädlich.

[Antworten](#)

👍 0 🗨️ 0

ich

7. Februar 2024 um 23:26 Uhr

Keine einzige Frage zum Great Reset?

[Antworten](#)

👍 6 🗨️ 0

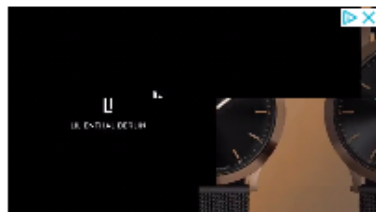
am-Schül-sini-Meinig

7. Februar 2024 um 23:23 Uhr

400 Millionen Einnahmen und der Steuerzahler muss für die Soldaten in Davos aufkommen? Dafür wird die 13.AHV-Rente mit allen Mitteln bekämpft.

[Antworten](#)

👍 5 🗨️ 0



Stilvoller Blickfang

Diese Uhr ist Made in Germany, mehrfach prämiert und steckt...

Jetzt Einkaufen

Manfred Müller

7. Februar 2024 um 22:02 Uhr

Selten so ein schwaches Interview gelesen! Handelt es sich hier um Hochlanzwerbung für Schwab im neuen Gala Magazin, oder um die Weltwoche? Für so was bezahle ich eigentlich keine Abo Kosten Herr Köppel.

[Antworten](#)

👍 4 🗨️ 0

Senecia

7. Februar 2024 um 22:01 Uhr

Mit diesem Interview, Herr Köppel, haben Sie mein Vertrauen vollends verloren! Mein Mann hat entgegen meiner Empfehlung im Januar das Abo für ein weiteres Jahr verlängert. Ich werde alles daran setzen, dass dies die letzte Verlängerung war. Entweder sind Sie naiv oder aber, Sie halten Ihre Leser für naiv!

[Antworten](#)

👍 5 🗨️ 1

pascal.strimer

7. Februar 2024 um 21:50 Uhr

Für mich gehören das ganze WEF und ihre "New Leader"-Zucht vor ein Tribunal.

[Antworten](#)

👍 6 🗨️ 0

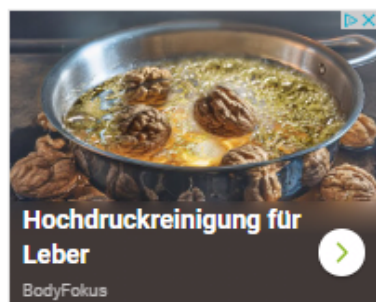
d.nikles

7. Februar 2024 um 20:35 Uhr

Schwab hat wohl für Köppel die Fragen zusammen gestellt 🤡!

[Antworten](#)

👍 8 🗨️ 0



Hochdruckreinigung für Leber

BodyFokus

RAURO

7. Februar 2024 um 18:51 Uhr

Die Fragen sind lächerlich und enttäuschend weichgespült.
Schwab gibt sich als Philanthrop, Wohltäter und Weltenretter.
Wenn man die Ziele seines Great Reset beleuchtet, dann ist erkennbar, dass er alles andere ist als das. Sein Plan, von langer Hand vorbereitet, läuft auf Hochtouren. Seine "Young Global Leaders" haben schon einigen Schaden angerichtet (worauf er überaus stolz ist).
Und seine Frau erinnert sehr an Margot Honecker.
Genügt so für einmal gar nicht, Herr Köppel!

[Antworten](#)

20

Christian W.

7. Februar 2024 um 18:21 Uhr

Hätten Sie nach der Lieblingskonfitüre gefragt, wäre das Interview mit selbem Wissensstand innert 10 Sek. erledigt gewesen. Was für n'Witz.

[Antworten](#)

21

marlisa.s

7. Februar 2024 um 18:18 Uhr

Diese harmlosen Fragen an einen der gefährlichsten Globalisten auf dem Planet beweisen, dass RK gegenüber WEF, WHO.... jegliche kritischen Einwände vermissen lässt. Er hätte beispielsweise fragen können, was er mit seinem Buch "The great Reset" oder seiner Aussage: „Im Jahr 2030 werden Sie nichts mehr besitzen und glücklich sein“ ...sagen möchte. Der Mann ist brandgefährlich u hat beängstigende Allmachtsphantasien. Trotz seines hohen Alters spielt er den grossen Zampano.

[Antworten](#)

21



Stilvoller Blickfang



Diese Uhr ist Made in Germany, mehrfach prämiert und steckt...

Jetzt Einkaufen

fredy-bgul

7. Februar 2024 um 18:17 Uhr

Er verpackt Politik hinter verschlossenen Türen in informelle Gespräche über Wirtschaft und Gesellschaft. Von den Hintergrundgesprächen und Absprachen hört man in den Medien nichts, von der Verpackung und Dekoration jedoch zu viel. Dies dient der Ablenkung.
Und die Kosten für die Sicherheit zahlen die dummen CH und Bündner.
Davos wird in ein paar Jahrzehnten einen anderen Stellenwert haben als heute den selbstbeweihräucherten des WEF Erfinders.
Das Schuldenforum kommt in Abwärtsfahrt.

[Antworten](#)

12

Der—Erklärbar

7. Februar 2024 um 18:09 Uhr

Das ist ein Kuschelinterview, hat Schwab die Fragen vorbereitet?

[Antworten](#)

15

kritisch2020

7. Februar 2024 um 17:49 Uhr

Was sollen diese seichten Fragen? Manchmal überschätze ich Herrn Köppel gewaltig.

[Antworten](#)

19

wko

7. Februar 2024 um 17:21 Uhr

Leider ein erbaermliches Interview von RK. Er lobt mir dieses WEF viel zu sehr. War sicher zur Gründungszeit eine gute Idee, aber heute sofort abschaffen. Manchmal kommt bei mir der Verdacht auf ob RK auch einer dieser Young Global Leaders ist. Aber es gilt wie immer die Unschuldsvermutung.

[Antworten](#)

15

Meinrad Odermatt

5. Februar 2024 um 18:21 Uhr

<https://widgets.weforum.org/history/1971.html> - In diesem Link sieht man die Highlights für die

Jahre 1971 bis etwa 2015. Dass etwa Kissinger und die CIA die Hände bei der Gründung im Spiel hatten ist nicht erwähnt. Für uns Bürger ist da nichts dabei. Die Wirtschaftselite und die Regenten organisieren sich selber. Die Organisation basiert auf der Schwabschen Stakeholder-Theorie und nennt sich jetzt eine globale Plattform für Public-Private-Cooperation. Eigentlich ein No-go, diese Vermischung!

[Antworten](#)

28

Meinrad Odermatt

5. Februar 2024 um 17:10 Uhr

The Swiss Federal Council has officially recognized the World Economic Forum as an international entity. On 23 January 2015, the World Economic Forum and the Swiss Federal Council signed a Host State Agreement which, by law, provides the Forum with privileges common to those enjoyed by international organizations. Klaus Schwab; Didier Burkhalter, Federal Councillor and Head of the Federal Department of Foreign Affairs of the Swiss Confederation, signed the Host Country Agreement.

[Antworten](#)

13

helios1

5. Februar 2024 um 14:17 Uhr

Herr Köppel, Ihre viel zitierte und gerühmte 'Vielfalt' ist hier mit diesem "Interview" einer sprichwörtlichen 'Einfalt' zum Opfer gefallen. Das ist zutiefst enttäuschend. Ich kann es nicht fassen.

[Antworten](#)

41 1

Melanie

5. Februar 2024 um 14:09 Uhr

Schlappe Fragen. Keine einzige mit dem üblichen Köppel-Biss. Wieso das denn? Ehrfurcht? Noch schlimmer sind die Antworten: völlig plakativ, schlapp und seelenlos. Vielleicht hätte man das Interview besser mit Ehefrau Hilde, der WEF-Seele, führen sollen... 😞

[Antworten](#)

32

Meinrad Odermatt

5. Februar 2024 um 17:44 Uhr

Man hätte auch fragen können, wie es den Hunden geht und was bei ihnen im Garten so blüht...

[Antworten](#)

26

Heidi V.

7. Februar 2024 um 18:11 Uhr



[Antworten](#)

3

cab3

5. Februar 2024 um 10:42 Uhr

Wie können Sie Klaus Schwab nur eine solche Propaganda Plattform bieten. Ich bin sehr enttäuscht. Keine kritischen Fragen. Ein absolut wertloses Interview. Herr Köppel, wie konnten Sie sich nur so einspannen lassen.

[Antworten](#)

37

sikkelueg

4. Februar 2024 um 22:14 Uhr

Weltforum .Ein bescheidenes Anliegen.Transformation mit Hilde. Aufgefallen ist der Friedensstifter durch Waffenverkäufe nach Südafrika.Sicher nur im Sinne des Friedens und man hält sich an Russlandsanktionen, die Deutschland am meisten schaden. Klar, Nationalstaaten sind ein überschätztes Gut.

[Antworten](#)

19

Ice, Ice Bärlü

4. Februar 2024 um 12:26 Uhr

Ein plumper Versuch mit seitens Schwab vorgegebenen Fragen, kritische Adressaten via Weltwoche erreichen zu können. Da konnte Köppel natürlich nicht widerstehen. Völlig naiv. Was denkt er eigentlich wie ein so multipolares Unternehmen wie das WEF mit 1000 Mitarbeitern funktioniert. RK hat sich hier eindeutig instrumentalisiert lassen. Nichts ist da kritisch und gutgelaunt bin ich auch nicht mehr.

[Antworten](#)

61

Ice, Ice Bärlü

4. Februar 2024 um 8:37 Uhr

Dieses Interview zeigt mir wieder einmal auf welchem Balanceakt RK reitet, bei seine Exkursen

zwischen den nötigen Retormation unseres sich im Endstadium befindlichen spätkapitalistischen System mit zunehmend sozialistischer Ausprägung (Multis) und dem Mainstream der das alles gut findet. Ein Beispiel gefällig: RK mokiert sich über bürgerliche Ja Stimmer („Wutbürger“) für die 13. AHV, regt sich aber gleichzeitig auf über die Nein empfehlenden Medien, Regierung u. andere Institutionen.

[Antworten](#)

19 0

EXTR8

3. Februar 2024 um 21:33 Uhr

Die grösste Undercover Organisation der Welt! Terminkalender: Automatische Ausführung Gesetz für KI ende Januar durchmailen an VdL! Abholen Mia von Elensky - zuvor BR warmkochen! Nato Kurse fürs Militär, klarmachen!

[Antworten](#)

21 0

Horribel

3. Februar 2024 um 21:20 Uhr

An die Köppel-Kritiker im Forum: Entlarvung funktioniert auch durch unkommentierte Darstellung - es braucht aber dann ein entsprechend kritisches Publikum. Im Übrigen: schon das Titelbild macht den Herrschaftsanspruch dieses Herrn deutlich. - wenn man nicht NZZ-brain-gewaschen ist. Und das sind leider viele, zu viele für meinen Geschmack. Und jedenfalls müsste der "Fotograf" Köppel doch noch irgendwie markieren, wie er zum "Bild" steht. Das fehlt mir leider.

[Antworten](#)

21 1

Horribel

3. Februar 2024 um 21:17 Uhr

Aalglatt. Herr Köppel, mit Verlaub, vor dem nächsten Interview mit einer solchen "Persönlichkeit" informieren Sie sich über die Methoden des Aalfangs oder noch besser, wie man eine Python in den Sack steckt.

[Antworten](#)

34 0

Melanie

5. Februar 2024 um 16:39 Uhr

... nicht nur Pythoms, sondern auch (RKs vielzitierte) Schlangenölverkäufer... 🤪👉👎👉

[Antworten](#)

11 0



pepi78

3. Februar 2024 um 21:16 Uhr

Was für ein erbärmliches Interview. Roger, Du kannst deutlich mehr. Aber in Bezug auf das WEF machst Du mir grosse Sorgen. Was ist mit Dir los?

[Antworten](#)

34 0

r.stephani

5. Februar 2024 um 9:13 Uhr

Ein richtiges Wohlfühlinterview. Fragen zur Agenda 2030 "Ihr werden nichts haben und glücklich sein" oder die Aussagen seines Adlaten Hariri betreffend nutzlosen Essern etc. wären angebracht gewesen. Aber nichts, eine grosse Enttäuschung!

[Antworten](#)

24 0

im hintergrund

3. Februar 2024 um 21:16 Uhr

Schwab ist die Marionette der Weltmächte und er lässt in Davos die Puppen tanzen. Ich kann die selbstgefälligen, überheblichen und korrupten Organisatoren des WEF nicht ernst nehmen. Selbst unsere Armee wird für deren Zwecke missbraucht. Höchste Zeit, dass Schwab in den Ruhestand geht!

[Antworten](#)

30 0

Melanie

5. Februar 2024 um 17:59 Uhr

Der geht sicher nicht in den Ruhestand. Sonst wäre er dort ja längst.

Für ihn gilt, wie für viele andere, sehr alte Herren im Machtdunst:

"Gestorben wird nicht im Sessel, sondern auf der Bühne"

[Antworten](#)

👍 14 🗨️ 0

bupsi

3. Februar 2024 um 20:35 Uhr

Würde man das WEF sowie die Münchner SIKO auflösen - ich würde beide nicht vermissen.

[Antworten](#)

👍 23 🗨️ 0

burko

3. Februar 2024 um 20:32 Uhr

Der Schwab, sein Mutti, von der Leyen, Politiker und Konsorten schwafel von Zukunft und Erfolg, derweil haben sie Europa und sich selber das Licht ausgeknips. Die Erleuchtung kommt von Osten mit BRICS-Staaten. Dem verblödeten Westen bleibt nur noch das "Zu-Kreuze-Krichen", oder den Rückfall ins Mittelalter mit Proletariat und Leibeigenen.

[Antworten](#)

👍 20 🗨️ 1

Rolf Schmid

3. Februar 2024 um 20:25 Uhr

Für dieses sog. "Interview" verdient sich RK keinen Orden, eher einen "Platzverweis"! Aber DAS weiss er selbst bestens, und tut sowas trotzdem, vermutlich weil er sich damit eine gewisse "Rückenfreiheit" verschaffen will!

[Antworten](#)

👍 27 🗨️ 1

malsireven

3. Februar 2024 um 13:46 Uhr

Was ist denn mit Roger Köppel passiert? Wie konnte es ihm passieren, auf der Schleimspur dieses verlogenen Manipulators auf eine derart peinliche Weise auszurutschen? Das ist ja fast so übel wie die Tatsache, dass die Schweiz die kranke WEF-Show immer noch zulässt und dass die Schweizer Steuerzahler immer noch ungefragt dafür blechen müssen. Ich gönne den vielen nach Davos reisenden Prostituierten den Zusatzverdienst, aber der Schaden, den Schwab & Kons. anrichten, muss endlich gestoppt werden.

[Antworten](#)

👍 67 🗨️ 1

masinger55

3. Februar 2024 um 13:44 Uhr

Ein weichgespültes Interview von Herrn Köppel. Er hat den Schwab so interviewt, wie er das dem Mainstream zu Recht sonst vorwirft. R. Köppel hat in Sachen Globalismus, Covid etc. eine ziemlich blauäugige Sichtweise. Eigentlich erstaunlich.

[Antworten](#)

👍 52 🗨️ 0

mona22

3. Februar 2024 um 14:30 Uhr

Wenn's "nur" blauäugig wär' könnte man ja noch Hoffnung haben.

Fürchte aber WW=MSM wie alle andern: mittlerweile polit.korrekt u perfekt gleichgeschaltet.

Traurig, aber leider vermutlich wahr.

[Antworten](#)

👍 25 🗨️ 6

whitcreekopinon

3. Februar 2024 um 13:19 Uhr

Macht keine politik? Joe Biden auch nicht - die folgen dem Geld, und einer Ideologie, mit dem resultat, reine Luft und Kriege?

[Antworten](#)

👍 24 🗨️ 0

bmiller

3. Februar 2024 um 13:03 Uhr

Warum sagt Herr Schwab, das WEF mache keine Politik? Warum freute er sich öffentlich, dass "wir überall young clobals leaders in den Regierungen haben?"

Originalzitat: "We penetrate the cabinets.")

Das ist doch alles gugus. Er ist einer derjenigen, die sich, wie Herr Köppel an anderer Stelle monierte, ermahnte (zu Recht, wie ich finde) "für Gott halten".

[Antworten](#)

👍 40 🗨️ 0

aladin

3. Februar 2024 um 13:01 Uhr

Mit den entschärften Fragen und einschläfernden Antworten ist das Ping-Pong-Spiel mit dem Schwabenklaus dennoch interessant. Ein hochgradig zu bewertendes Dokument über all das, was nicht drinsteht. Was denn? Der argentinische Präsident fuhr dem WEF-Mann gehörig in den Karren, als er ungehemmt die gesamte Davos-Schar als Wegbereiter des sozialistischen Abwegs der Verachtung aussetzte. Schwabenklaus' Kommentar: Nix. Aber der weiss es doch besser: You will own nothing. Wem gehört denn dann alles?

[Antworten](#)

41 0

herby51

3. Februar 2024 um 12:45 Uhr

Dass man so einem Volksverachtenden Typen noch eine Bühne gibt ist nur noch beschämend. Soros und Schwab blasen ins selbe Loch. Und so einer wohnt in der Schweiz! Mit solchen Typen darf sich die Schweiz nicht mehr demokratisch nennen sondern Insel für antidemokratische Oligarchen.

[Antworten](#)

55 1

speedy66

3. Februar 2024 um 12:39 Uhr

Solche Figuren zu interviewen, ist weder der Weltwoche, noch RK würdig. Zumal solche Organisationen wie das WEF (und andere in der CH beheimatete, korrupten Organisationen), das Gastrecht der Schweiz geniessen, keine Steuern zahlen und viel kosten.

[Antworten](#)

41 1

Magasin de Jus

3. Februar 2024 um 12:38 Uhr

Nach dem Tod wird alles noch einmal betrachtet. Dann wäre es wichtig, dass auch Herr Schwab ... Gut gemeint am Anfang ist nicht zu verwechseln mit gut gemacht. Herr Schwab ist, wie Frankl sagen würde, auf die schiefe Bahn abgegleitet, infolge seiner Kriegstraumatisierung sowie seiner Ausrichtung auf Scheinwerfer. Das WEF wird langfristig untergehen, genauso wie das römische Reich.

[Antworten](#)

22 1

Res Zaugg

3. Februar 2024 um 12:34 Uhr

Herr Köppel, ich hoffe, das war der einzige journalistische Austeisser in diesem Jahr. Peinlich.

[Antworten](#)

48 0

simba63

3. Februar 2024 um 12:31 Uhr

Warum gibt die WW diesem Marxisten so viel Präsenz? Verstehe das nicht!

[Antworten](#)

33 0

mona22

3. Februar 2024 um 14:38 Uhr

Wieso verstehen Sie das nicht? Freundschaftlich verbunden oder so viell.?

[Antworten](#)

7 2

mona22

3. Februar 2024 um 20:30 Uhr

Ist schon zu verstehen. Follow the money viell.??

[Antworten](#)

6 1

hp.duss

3. Februar 2024 um 12:20 Uhr

Die Antwort 17 zeigt die Qualität dieses Dialogs ??

[Antworten](#)

14 0

bmiller

3. Februar 2024 um 13:15 Uhr

Frage 15 ist auch interessant, resp. die Antwort: "Als Stiftung gehört das WEF heute der Allgemeinheit". Welcher Allgemeinheit? Natürlich eine Stiftung, um Steuern zu sparen!

[Antworten](#)

26 0

Nesti

3. Februar 2024 um 11:55 Uhr

Das Forum mache grundsätzlich keine Politik, sondern sei eine neutrale Plattform für Dialog und gemeinsame Initiativen... Das ist gelogen, das "Forum" ist weder neutral noch unpolitisch, denn nach jeder dieser Veranstaltungen scheppert es in den Teilnehmerländern. Am WEF werden nur

politische Massnahmen getroffen wie Erprobung einer Pandemie (Corona lässt grüssen), erweiterte Bürokratie, Abschaffung von Bargeld, Gebühren, Abgaben, Verbote etc. Die EU ist das Musterbeispiel der WEF-Umsetzungen.

[Antworten](#)

👍 50 🗨️ 0

rolf s

3. Februar 2024 um 10:53 Uhr

Wann kommt das Interview mit Herrn Harari, dem Chefileologen?

[Antworten](#)

👍 29 🗨️ 0

bmiller

3. Februar 2024 um 10:17 Uhr

(..) Klaus Schwabs „Great Reset“, der verspricht, den marktwirtschaftlich demokratischen Westen in ein oligarchisches Modell zentralisierter sozialer Kontrolle zu verwandeln, eine Fortsetzung, die durch eine verstärkte Markt- und Technologieintegration sowie die Kontrolle der Natur durch Unternehmen gekennzeichnet ist Ressourcen, die Abschaffung des Privateigentums, die kolossale Übertragung von Reichtum an die Patrizierklasse und und eine ausgeweitete staatliche Überwachung – Build Back Worse.

[Antworten](#)

👍 49 🗨️ 0

freelancer

3. Februar 2024 um 9:40 Uhr

Herr Schwab gibt also zu, dass der Vertrauensverlust ein grosses Problem darstellt. Man zähle nun einfach 1+1 zusammen...

[Antworten](#)

👍 51 🗨️ 0

Heidi V.

3. Februar 2024 um 9:06 Uhr

Ich wünsche mir ein Interview mit Herr Ernst Wolff, danke schön 🙏 Eine Frage sollte dann sein: „Wie würden Sie Schwab beschreiben?“

[Antworten](#)

👍 57 🗨️ 0

Rolf Schmid

3. Februar 2024 um 13:57 Uhr

Grossartiger Vorschlag, dem RK HOFFENTLICH bald folgt, und dabei nicht vergisst, nach der Rolle und dem Einfluss-Umfang von Bill GATES und dessen zahlreichen, mit der Gesundheit "verhandelten" Organisationen wie der WHO zu fragen, die ebenfalls in der Schweiz domiziliert sind!

[Antworten](#)

👍 24 🗨️ 0

swindians

3. Februar 2024 um 8:47 Uhr

Das eigentliche, gefährliche ist nicht Schwab und Konsorten. Gefährlich sind Regierungen, wie die Unsere, die ohne Filter alles übernehmen, was von da kommt. Dabei missachtet die Regierung unsere Bundesverfassung aus Gröbste und so was darf absolut nicht sein!

[Antworten](#)

👍 72 🗨️ 0

rolf s

3. Februar 2024 um 12:03 Uhr

Sie meinen die WEF-Jünger?

[Antworten](#)

👍 22 🗨️ 0

Johannes

3. Februar 2024 um 8:46 Uhr

Ein echter Philanthrop, wie er im Buche steht, wie Bill Gates. Danke RK für diese kritischen Fragen. (Ironie off).

[Antworten](#)

👍 58 🗨️ 1

reto ursch

3. Februar 2024 um 10:34 Uhr

Virtuos versteht es der Nachlassverwalter von Aurelio Peccei und von Alexander King, den Vätern des Club of Rome, Verschwörungstheorien aufkeimen und aus der Erde wachsen zu lassen, diese auch immer wieder zu befeuern, um danach von der Kritik, an seine Person, aber auch ans WEF, gut davon zu leben.

[Antworten](#)

👍 18 🗨️ 0

freelancer

3. Februar 2024 um 8:44 Uhr

3. Februar 2024 um 0:44 Uhr

Die "Ziele" dieses Herrn und seiner Kraken-Organisation ist jedermann bekannt, der seine Bücher gelesen, seine Aussagen sowie die seiner Günstigen gehört hat und sein Wirken beobachtet...

Warum so devot, Herr Köppel?

[Antworten](#)

71 0

yvonne52

3. Februar 2024 um 8:42 Uhr

Hat KI den Fragebogen ausgefüllt?

[Antworten](#)

46 0

giorgio1951

3. Februar 2024 um 8:36 Uhr

Guten Morgen Herr Köppel, diesem Mann sollte nirgendwo eine Bühne gegeben werden. Der ist so Abseits von Gut und Böse, dass es besser wäre er würde von dieser Welt verschwinden. Auch wenn Sie gerne Kontroverse Themen bringen ist das in Ordnung und gut, aber solchen Typen sollte keine Aufmerksamkeit gegen werden. Sein IT-Clown Youval Harary kann er gleich mitverdienen. Das sind in meinen Augen Gewaltverbrecher und die sogenannte Elite höselt diesem unsympathischen Typ hinterher, Schande.

[Antworten](#)

60 2

Vera natura

3. Februar 2024 um 8:34 Uhr

Diese Deutschen elitären sind mir suspekt .

Sie sollen zuerst das machen was Sie predigen für das Volk . Wir werden nichts besitzen und glücklich sein , na also bitte

[Antworten](#)

54 0

juege

3. Februar 2024 um 9:18 Uhr

Wir? Sie!

[Antworten](#)

15 1

herby51

3. Februar 2024 um 13:00 Uhr

Alles Schlechte kommt von Deutschland, warum sollte Schwab eine Ausnahme sein?

[Antworten](#)

11 3

beatz

3. Februar 2024 um 8:31 Uhr

Dieser Mann ist ein Gefahr für die Menschen! Er sieht sich, genauso wie hier auf dem Photo dargestellt als Messias. Größenwahn.

[Antworten](#)

69 0

Raffael Kellner

2. Februar 2024 um 21:49 Uhr

Das Interview wurde vermutlich als Fragekatalog per Email geführt und von der WEF-Presseabteilung beantwortet, von Schwab authorisiert. Darum sind die Fragen und Antworten eher brav und langweilig. Aber egal, ich find's sehr gut, dass Sie es geführt haben. Man muss mit allen reden. Umso mehr Gewicht hat es, wenn Sie in den folgenden Ausgaben wieder scharfsinnige WEF-Kritiker zu Wort kommen lassen - etwas das sich die meisten anderen Medien ja nicht trauen. Danke.

[Antworten](#)

69 3

juege

3. Februar 2024 um 9:20 Uhr

Das war kein Interview - das war: aber d' Hauptsach isch, das mer drüber g'redt händ.

[Antworten](#)

35 0

Christine K.

2. Februar 2024 um 19:53 Uhr

Es hat mich doch sehr verblüfft hier ein Interview mit Klaus Schwab zu lesen. Inhaltlich empfinde ich es als eine oberflächliche und trockene Darlegung von Fakten, die ich als reine Fassadenpflege empfinde. Verblüfft hat mich auch die Headline, dass seine Frau die „Seele des WEF“ sei. Was hat das wohl zu bedeuten? „Der Geist der Isebel aus der Bibel?“, war mein spontaner Gedanke.

[Antworten](#)

80 0

giorgio ramoscelli

2. Februar 2024 um 18:37 Uhr

Hat dieses Interview wirklich Herr Köppel geführt? Keine einzige kritische Frage.... Dabei gäbe es zahlreiche kritische Fragen an diesem fragwürdigen Herrn zu stellen!

[Antworten](#)

89 1

martin8080

2. Februar 2024 um 7:50 Uhr

Zuletzt schwafelt der Schwab über „Gemeinwohl“. Spätestens hier sollten alle verstanden haben, dass damit nichts Gutes gemeint ist. Das Interview ist an politischer Korrektheit kaum zu überbieten. Klaus Schwab ist kein Mensch, der unser Vertrauen verdient. Er ist ein Teil der Elite, die lieblich redet und maximal böse Interessen vertritt.

[Antworten](#)

249 0

rolf s

3. Februar 2024 um 10:51 Uhr

„Gemeinwohl“, die Wahrheit steckt doch schon im Wort: „mein Wohl“.

[Antworten](#)

23 0

Estegato

2. Februar 2024 um 7:45 Uhr

Mit diesem Interview, Herr Köppel, wurde leider nur die (salonfähige) Seite Schwabs Janusgesicht gezeigt. Graben Sie bitte tiefer!

[Antworten](#)

80 0

buehler.reto

1. Februar 2024 um 20:03 Uhr

Herr Köppel, das sind zu schwache Fragen, Sie können es besser.

[Antworten](#)

254 1

bmiller

3. Februar 2024 um 10:16 Uhr

Er findet ihn gut und will ihn gut dastehen lassen.

[Antworten](#)

14 2

steady

3. Februar 2024 um 21:07 Uhr

Können schon, aber offensichtlich fehlt es am Willen.

[Antworten](#)

4 0

Charlie Brown

1. Februar 2024 um 16:18 Uhr

Schade bietet Hr. Köppel diesem Globalisten hier eine Plattform. Der ist doch schon auf allen Kanälen, insb. so kurz nach dem WEF Treffen in Davos. Das WEF mit Immunität und Steuerbefreiung gehört abgeschafft und verboten. Leider ist Roger Köppel nach wie vor ein überzeugter Schwabverehrer mit eigener WEF Profilsseite. Kann Hr. Köppel mal erläutern, wie es demokratisch möglich ist, dass überall auf der Welt Young Global Leaders an der Macht sind, wobei es sich nicht um die Fähigsten handelt.

[Antworten](#)

75 2

Horribel

3. Februar 2024 um 21:19 Uhr

Danke für den nötigen Hinweis: dass ein solcher Club es schafft, steuerliche Vorteile sich zu beschaffen. - Ein Armutszeugnis für die verantwortlichen Behörden - oder ein Indiz für Korruption? Wann öffnet der zuständige Staatsanwalt ein Dossier? - Ah, der hat auch schon eine Einladung nach Davos bekommen. Merke: Korruption geht auch über Schmeichelei, Futter für den Narzissmus von politisch Verantwortlichen.

[Antworten](#)

6 0

Quaxi

1. Februar 2024 um 13:59 Uhr

Antworten, die aufgelegt sind:

Frage 10: eigentlich ja, gerne!

Frage 11: Nein, weil das wurde uns vorgeschrieben (was uns eh recht ist).

Frage 13: EU-Unterwerfung aller Staaten in Europa.

Frage 14: Mögen tue ich ihn nicht, aber ich werde es jetzt nicht verraten.

Frage 15: Ja.

Frage 16: Ist halt die übliche Firmenpolicy. Wer nicht mitrennt, geht.

Frage 17: Ich arbeite am ewigen Leben.

Frage 20: Dass sich das Übel "direkte Demokratie" salonfähig wird.

[Antworten](#)

👍 38 🗨️ 0

Christine K.

2. Februar 2024 um 20:01 Uhr

So jemand holt sich das ewige Leben indem er sich die Essenz und das Potenzial seiner Untertanen einverleibt. So macht es Soros auch. Deshalb werden sie so alt.

[Antworten](#)

👍 38 🗨️ 0

Jabberwocky

1. Februar 2024 um 12:51 Uhr

Langweilige Fragen.

[Antworten](#)

👍 50 🗨️ 0

Eliza Chr.

31. Januar 2024 um 21:53 Uhr

Aha, seine Frau ist die Seele des Forums, er also das Gegenteil. Na gut, das passt doch 😊! Er kann schwatzen, was er will. Nicht nur für mich gibt es nur eines i.S. WEF: Es muss def. verboten werden, denn es geht den WEF-Brüdern nur um zwei Dinge: Eine Weltregierung, regiert natürlich von ihnen, und eine von ihnen geführte WHO, die uns Menschenrechte, Freiheit und Gesundheit nimmt, wie uns zu ihren Sklaven macht. Deshalb adieu!

[Antworten](#)

👍 211 🗨️ 0

Ex Tessiner Mittelständler

3. Februar 2024 um 12:45 Uhr

Eliza, verzeihen Sie wenn ich Ihr Kommentar um meines zu schreiben, sonst komme ich nicht durch. "Die Philosophie dieses Mannes ist unkompatibel mit unserer Verfassung, daher ist sein Latein subversiv. Statt ein dauer Begleiter von ihm in Davos zu sei, sollte Amherd den Mann verhaften lassen.

[Antworten](#)

👍 19 🗨️ 0

SCHREIBEN SIE EINEN KOMMENTAR

500 Zeichen verbleiben

[Kommentar abschicken](#)

Bitte beachten Sie die [Netiquette-Regeln](#) beim Schreiben von Kommentaren.

Den Prozess der Weltwoche-Kommentarprüfung machen wir in dieser [Erklärung](#) transparent.